

Untenstehend sind zwei Steckbriefe von Pflanzen gegeben. Geben Sie bitte zu jeder Pflanze einen Umweltfaktor an, für den sie als Bioindikator geeignet ist und einen Umweltfaktor, für den sie nicht als Bioindikator geeignet ist.

Name: Löwenzahn  
(*Taraxacum officinale*)

Blütezeit: April-Mai

Standort: Ist in Europa und Asien beheimatet.



Wächst sowohl im Flachland wie auch im Gebirge bis 2800 m. ü. M. Man findet die Pflanzen auf Böden mit einem pH-Wert von 4.2 bis 8.3. Der Löwenzahn findet sich oft in gut gedüngten Wiesen, da er viel Stickstoff benötigt. Er bevorzugt feuchten schweren sowie kalkreichen Boden. Im Wald ist er nicht zu finden.

Spezielles: Der Löwenzahn findet Verwendung als Heilpflanze ( gegen Verdauungsprobleme) aber auch als Wildsalatpflanze. In der Nachkriegszeit wurde aus den Wurzeln ein Ersatzkaffee hergestellt.

Name: Wundklee  
(*Anthyllis vulneraria*)

Blütezeit: Juni-

September

Standort: Der Wund-



klee gehört zu den wichtigsten Rohbodenbefestiger bei Lawinenabrissen. Die Pflanze selbst ist düngerfeindlich. Als Standort werden Trockenwiesen bevorzugt, vor allem auf kalkhaltigen Böden. Die Pflanze wächst von der Ebene bis in alpine Regionen.

Spezielles: Aufgrund des Gehalts an Saponinen und Gerbstoffen standen die Blüten in hohem Ansehen und wurden zur Behandlung von Wunden und Geschwüren benutzt. Dadurch bekam der Wundklee seinen Namen.

**Löwenzahn:** Als Bioindikator gut geeignet ist der Löwenzahn für Stickstoffgehalt des Bodens (Löwenzahn benötigt viel Stickstoff), Bodenfeuchte (Löwenzahn bevorzugt feuchte Böden) und Kalkgehalt (Löwenzahn bevorzugt kalkhaltigen Boden).

Als Bioindikator schlecht geeignet ist der Löwenzahn für die Temperatur oder Höhenstufe (kann sowohl im Flachland wie im Gebirge leben) und den pH-Wert (kann auf saurem wie auf basischem Boden leben).

Bezüglich Lichtintensität ist der Löwenzahn auch kein guter Bioindikator, da der Wald einen extrem lichtarmen Lebensraum darstellt und daraus nicht den Schluss gezogen werden darf, dass der Löwenzahn ein Anzeiger für viel Licht ist.

**Wundklee:** Als Bioindikator gut geeignet ist der Wundklee für nährstoffarme Böden (Wundklee ist düngerfeindlich), Bodenfeuchte (trockene Standorte wie Trockenrasen werden bevorzugt) und Kalkgehalt (kalkhaltige Böden werden bevorzugt).

Als Bioindikator schlecht geeignet ist der Wundklee für die Temperatur oder Höhenstufe, da er von der Ebene bis in die alpine Region vorkommt.